

WIE MACHT ER DAS ?

Propellerlager aus Stahldraht (Pig-Tail) Nach Ridley O'Neil/INN

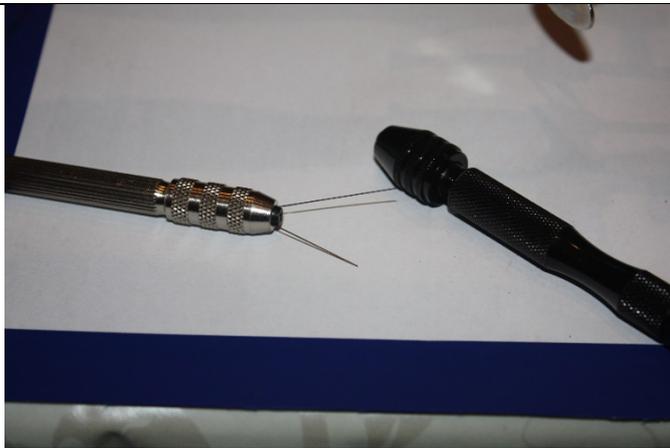
Von Helmuth Schnell



Vorbereitung:

-Draht (hier 0,30 mm) ablängen, etwa 60 mm
-vorbiegen mit entsprechenden Zangen oder
mit 3-Punkte-Schablone;

Der spitze Winkel gibt die spätere Höhe des fertigen Lagers vor; je spitzer der Winkel, desto tiefer sinkt er in das Spannwerkzeug ein, das Bauteil wird also höher.



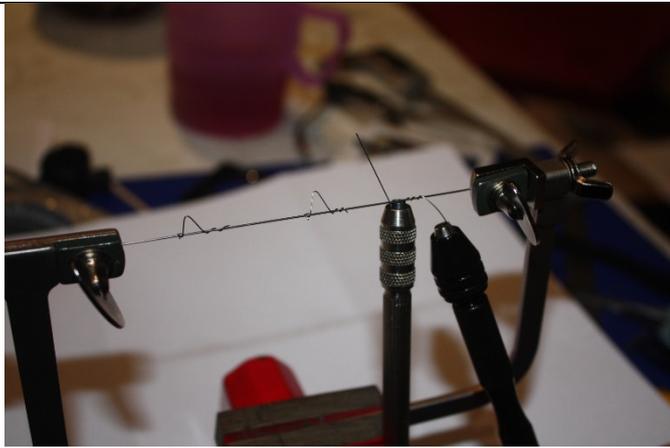
Den zu bearbeitenden Draht (0,25 – 0,45 mm) mit einer vierteiligen Spannzange fassen, Tiefe nach Wunsch (nicht zu kurz !!).

In der Spannzange kann auch ein Anschlag eingebaut werden, um möglichst gleichbleibende Ergebnisse zu erzielen.

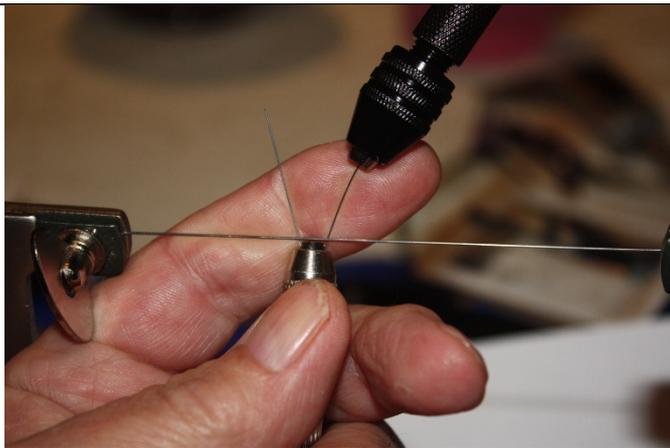


Eines der beiden Enden mit einem kleinen Bohr-Futter fixieren.

Sollte alles ziemlich fest sein, um nicht aus den Halterungen zu entweichen.



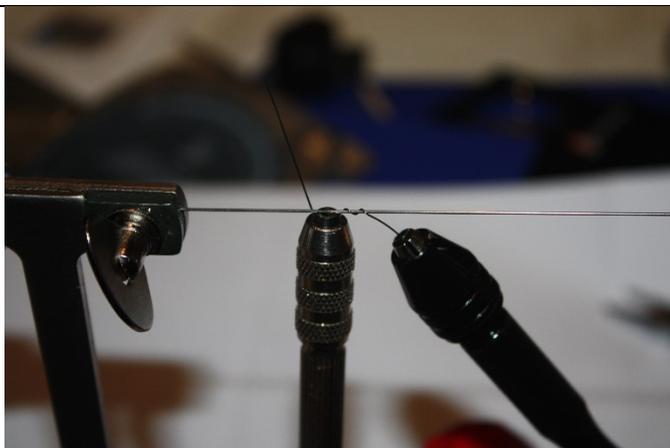
Die Wickel-Achse (hier 0,50 mm) in einen Laub-Sägerahmen spannen, hier ein Juwelier-Sägebogen den man durch eine Zusatzschraube Nachspannen kann. Ziemlich stramm spannen, damit der "Dorn" möglichst wenig nachgibt, alles in einem Schraubstock fixieren um die Hände frei zu bekommen.



Das ganze Ensemble bündig an die Wickel-Achse andrücken und das fixierte Drahtende darum herum wickeln; immer einen gewissen Zug beibehalten.

Unbedingt auf die Wickel-Richtung achten!!

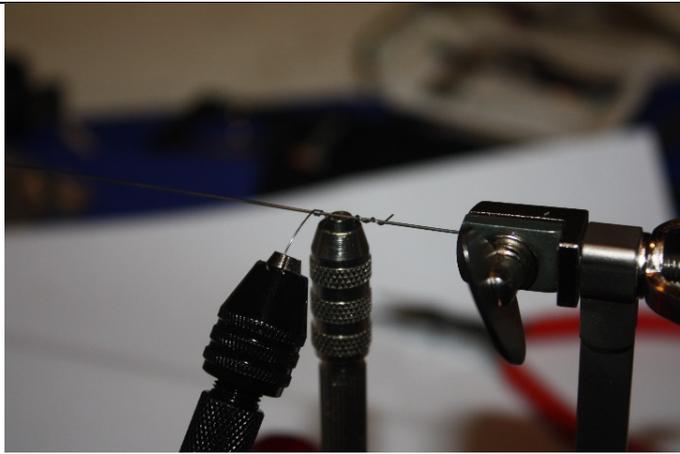
Muss in Laufrichtung des Propellers sein !!



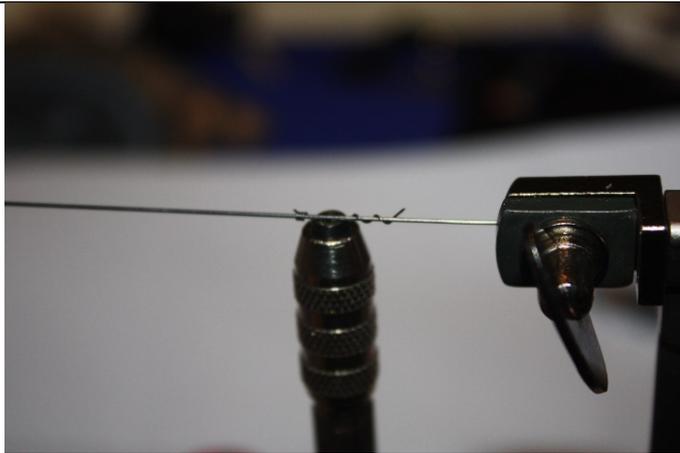
Abknipsen und die andere Seite in Angriff nehmen.



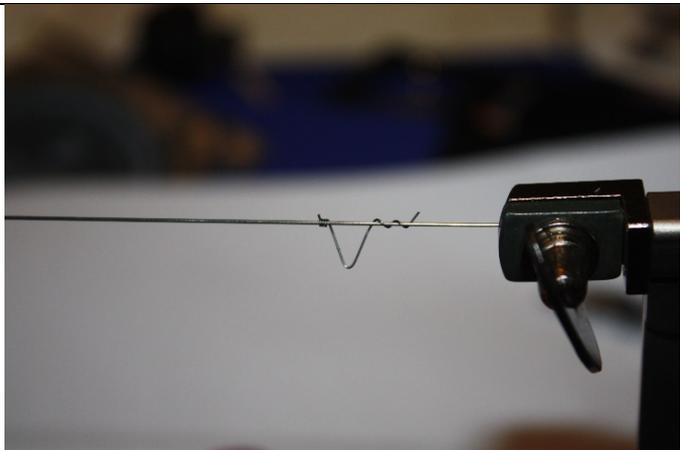
Zweites Schwänzchen wickeln, dabei darauf achten, eines "dicht" und das Andere "lose" zu wickeln!



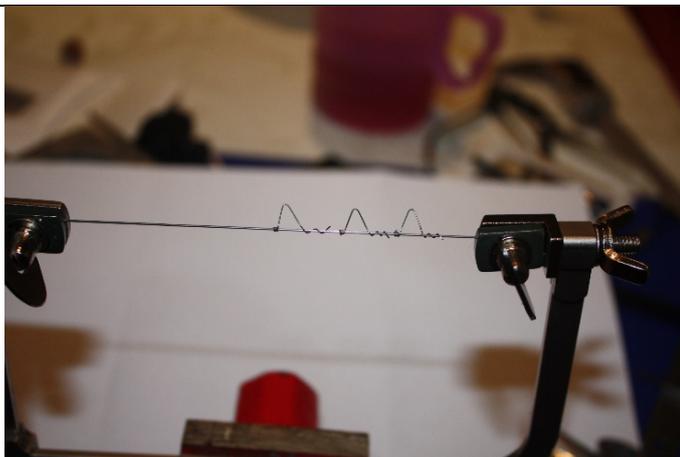
Für das „dichte“ Ende, drei Windungen dicht aneinander wickeln.



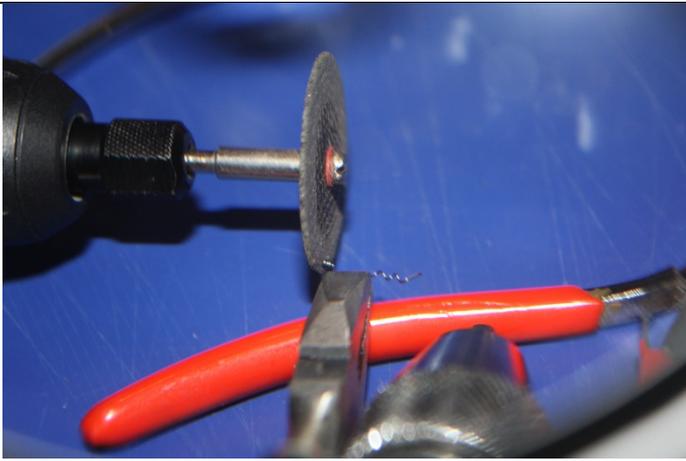
Nach dem Abknipsen sollten die Schwänzchen so ähnlich an der Wickelachse hängen.



Das fertig gebogene „Pigg – Tail“ Lager !



In einem Arbeitsgang können 3 – 5 Lager auf dem Draht gewickelt werden, ehe man diesen, zur Entnahme der Teile, ausspannt.



Der vordere Teil des Lagers wird „plan“- Geschliffen, möglichst winklig zum Befestigungs- bügel.



Das Schwänzchen entgraten um nachträgliche Piecks er` zu Vermeiden.



Zwei fertige Teile. Mit einem geraden Stahldraht, der späteren Propeller-Achse entsprechende Stärke, testen ob diese sich, vor allem, am hinteren Ende, einwandfrei einfädeln; eindrehen lässt !



Bei der Montage an das Modell, bitte vorderen Schenkel (wie hier Symbolisch dargestellt) unbedingt Abstützen, Verstärken!

Viel Spaß beim Nachbiegen !!!